



Marktgemeinde Trautmannsdorf an der Leitha
A- 2454 Trautmannsdorf an der Leitha, Kupfergasse 1
 Tel.: 02169/2246, Fax: 02169/2246-13

Schwechat, 09.03.2017

Betrifft: Stellungnahme und Einwendungen zur mündlichen Verhandlung im Großverfahren Kennzeichen RU4-U-559 „Deponie Enzersdorf an der Fischa“ Fachbereich Verkehrstechnik

Die Bewohner der Katastralgemeinden Gallbrunn und Stixneusiedl werden durch die Errichtung dieses Vorhabens in ihrer bereits überproportionalen belasteten Gemeinde wesentlich in ihrer Gesundheit und Lebensqualität gefährdet und belästigt.

Die Belästigung und Gefährdung erfolgt insbesondere durch den andauernden Zu- und Abfahrtsverkehr mit den damit verbundenen unerträglichen Lärm- und Luftemissionen.

Die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass trotz behördlicher Genehmigungen oder Verboten die Verkehrsströme nicht ausreichend beeinflusst werden können.

Als Beispiel möchte ich das Thema der Überflüge der Flugzeuge direkt über bewohntes Gebiet anführen. Trotz massiver Beschwerden seitens der Bevölkerung und Einwände unserer Vertretung bei Sitzungen des Dialogforums gibt es keine Erleichterungen. Die Flugrouten führen nicht über unsere Siedlungsgebiete, trotzdem gibt es dieses Ärgernis der Überflüge.

Zu erwähnen ist auch das Nichteinhalten des LKW Fahrverbotes in unserem Bezirk. Die Verkehrssituation des ständigen Durchzugsverkehrs des Schwerverkehrs wird durch die Umleitungen im Fall einer Sperre der A4 nochmals verschärft.

Es hat sich auch im Zuge dieser Verhandlung gezeigt, dass viele Dinge nicht konkret angesprochen bzw. befriedigend beantwortet werden konnte.

Wie erfolgt die nachvollziehbare und glaubhafte Kontrolle bzw. Dokumentation der maximalen Fahrten bzw. Höchstmenge an transportiertem Abfall pro Jahr?

Auch die Frage, ob die Zufahrt auf Privatgrundstücken prinzipiell erfolgen kann und wenn ja, ob diese Zuwegung auch befestigt wird, konnte bzw. wurde nicht beantwortet.

Bei unbefestigter Zufahrt müssen hier Maßnahmen zur Staubvermeidung (Berieselung) in ausreichendem Maße erfolgen.

Die Einschränkung auf Tempo 20 im gesamten Deponiebereich sehe ich als äußerst problematisch und nicht umsetzbar.

Bei den Staubschutzmaßnahmen kann ich den Ansatz von 6600 m² und die Berechnung der Häufigkeit der Befeuchtung im Hochsommer und bei kräftigem Wind nicht nachvollziehen. Ist diese angegebene Fläche nur der Manipulationsbereich oder auch schon bereits gelagertes Material? Die benötigten Wassermengen sind aus meiner Erfahrung aus dem Wegebau extrem unterbewertet.

Es mag sein, dass im Zuge eines Großverfahrens nicht alle Details bzw. Fakten vorliegen können. Aber die wesentlichen Dinge wie eine geregelte Zufahrt für die Betriebsführung und die Feuerwehr müssten Teil der Einreichung sein.

Auch in Hinblick der Energieversorgung denke ich, dass alle privatrechtlichen Dinge vor Einreichung erledigt sein müssen.

Ich möchte auch aus den neuesten Erkenntnissen dieser Verhandlung festhalten, dass aus meiner Sicht ausreichend Deponieraum vorhanden ist und die Behörde auch die bereits früher eingereichten Projekte berücksichtigen muss.

Dies auch in Hinblick auf die Antwort der Projektwerberin (Anfrage Frau Herzig), dass es auch zu Abfallimporten kommen wird. Dieser Aspekt ist sicherlich CO2 relevant und die geplante Importmenge kann ich aus den Unterlagen nicht entnehmen.

Die derzeitige Gesamtsituation der Belastungen aus Luft- und Straßenverkehr, die Nähe zu Großbetrieben wie OMV, Borealis, Flughafen Wien und der Bundeshauptstadt Wien bringt unserer Region schon einen Spitzenplatz bei den Erkrankungen des Atmungs- und Kreislaufsystems. Die Grenze der Belastungen wurde bereits überschritten.

Die Marktgemeinde Trautmannsdorf an der Leitha tritt daher gegen die Genehmigung des eingereichten Vorhabens ein und ersucht die Niederösterreichische Landesregierung als UVP-Behörde aufgrund der daraus erfolgenden Belästigungen und Gesundheitsgefährdungen die Genehmigung zu versagen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Berthold', written in a cursive style.

Ing. Heinz-Christian BERTHOLD
Bürgermeister